

Tossen (Dossen) 3138 m (Nordgipfel)

Am Berg der Veränderungen und Aussicht

Diese leichte Hochtour auf den Tossen ist abwechslungs- und aussichtsreich. Schon der Hüttenaufstieg vom malerischen Rosenloui ist breit gefächert. Ein bequemer Weg führt der Rosenlouischlucht entlang zur kleinen Brücke über die Schlucht (toller Tiefblick). Danach in Kerren hinauf bis zur Abzweigung Richtung Engelhorn- und rechts zur Dossenhütte. Kurz später öffnet sich das Tal. Im Blickfeld die Abbrüche des Rosenlougletschers, die steilen Wände der Wellhörner und zuhinterst im Tal der Tossen – unserem Ziel. Nach der Moräne beim Dossenweg wird es steiler. Hier beginnt ein ausgesetzter, mit Stahlkabel und Eisenbügel ausgerüsteter Weg zur Dossenhütte – stolpfen ist verboten – die Aussicht geniessen nicht!

Der Tossen hat seinen Namen im Laufe der Zeit auf der Landeskarte immer wieder geändert. Bis 1970 als Dossenhorn (3140m) bezeichnet, änderte der Name um 1972 kurzfristig auf Tossen, später war bis ca. 1914 vom «Dossen» die Rede. Auf der LK 1:50000 ist er noch immer so bezeichnet. Zoomt man auf der Onlinekarte rein, wird das «D» plötzlich zum «T». Und so gibt es zwar immer noch die Dossenhütte, aber der Grat, der Sattel und der Gipfel werden nun wieder mit «T» geschrieben. Mit dem Wegschmelzen der Gletscher haben sich auch Höhenangaben verändert und so ist der Tossensattel zur Zeit nur noch 3008m hoch, der Dossensattel war noch 3022m.

Daniel Silbermagel, bergpunkt

Bei Cyrille auf der Dossenhütte ist man gut aufgehoben. Details wie z.B. der «Gruss aus der Küche» zum Znacht lassen vergessen, dass die Hütte wie ein Adlerhorst auf dem Tossengrat liegt.



Blick von der Dossenhütte: Das Gestellhorn (2855 m) ist allgegenwärtig und beeindruckend.



KURZINFO

Tossen (Dossen) 3138 m (Nordgipfel)

Ausgangs- / Endpunkt	a) Rosenloui, Gletscherschlucht (1358 m); b) Urbachtal, Mürvorskess (880 m)
Anreise	Zug nach Meiringen. a) Postauto bis Rosenloui, Gletscherschlucht; b) Postauto oder MIB-Bahn nach Innertkirchen. Ab Innertkirchen Alpentaxi (www.alpentaxi.ch), (evtl. auch direkt ab Meiringen) ins Urbachtal Mürvorskess (880 m). [Fahrplan/Preise: www.sbb.ch]
Tourendaten / Kurzinfo	<u>Hüttenaufstieg zur Dossenhütte 2663 m</u> : Ab Rosenloui, 1300 Hm, 4 h / T4; ab Urbachtal 1800 Hm, 6 h / T3 <u>Aufstieg zum Tossen-Nordgipfel (Dossen) 3138 m</u> : 600 Hm, 1h 30'– 2h 30' <u>Abstieg zur Dossenhütte 2663 m</u> : 600 Hm, 1h 15'–2 h
Beschreibung	Hüttenaufstieg Dossenhütte 2663 m – a) Zustieg ab Rosenloui in ca. 4 Stunden über einen landschaftlich eindrücklichen Hüttenweg. Der Aufstieg gehört zu den anspruchsvolleren Hüttenzustiegen (T4). Der Weg verlangt Trittsicherheit und man sollte schwindelfrei sein. Schwierige Stellen sind mit Drahtseilen, Leitern und Tritten versehen. Weiss-blau markierter alpiner Bergweg. Vorsicht bei Schneefeldern, Bachläufen. b) Zustieg von Innertkirchen durch das wunderschöne einsame Urbachtal. Ab Ende Fahrstrasse Richtung Gaulihütte und kurz nach Schrätteren auf markiertem Bergweg über Enzen der Hütte entgegen in ca. 6 Stunden. Aufstieg Tossen 3138 m (Tossengrat und Nordgrat) – Überblick: Direkt hinter der Hütten auf den Tossengrat und über diesen (leider mit Drahtseilen, Eisenbügel ausgerüstet, wäre schöner nur zu klettern) zum Tossensattel 3009 m. Ab hier über den Nordgrat zum Tossengipfel P. 3138 m. Detail s. Topo. Abstieg zurück zur Dossenhütte / Rosenloui – a) Gleiche Route wie Aufstieg. Als Varianten gibt es folgende Möglichkeiten: b) Vom Tossengipfel über den «Bänderweg» zum Tossensattel (3008 m). c) Ab Tossensattel Abstieg über die Firnfelder östlich vom Tossengrat zur Dossenhütte. d) Vom Gipfel Richtung Ränfenjoch (3040 m) und über den stark verspalteten Rosenlauigletscher über Tos-senpletschen direkt zum Hüttenweg absteigen (den Hüttenweg erreicht man in der Nähe des Rosenloui-biwak, auf ca. 2300 m). Diese Variante ist v.a. Anfang Saison, wenn der Gletscher noch sehr gut mit Schnee bedeckt ist, eine spannende Alternative.
Alternativ-Touren, Varianten	– Überschreitung zum Ränfenhorn (3255 m) und Abstieg zur Gaulihütte (2205 m), WS+, 3–4 h ab Dossenhütte bis zum Ränfenhorn, 3–4 h Abstieg zur Gaulihütte (s. Hochtouren Topoführer Berner Alpen, www.topoverlag.ch)
Anforderungen / Verhältnisse	WS+/2–3a (E2); Von Saisonbeginn, meist Ende Juni, bis Ende September oder gar länger. Im Hochsommer (Mitte Juli bis Ende August/September) liegt nur noch wenig bis kein Schnee mehr. Im Spätsommer, wenn das Firnfeld ab dem Tossensattel blank ist, ist der Abstieg zurück über den Tossengrat besser (dann braucht es keine Steigeneisen / Pickel). Wenn alles über den Grat, ohne Benützung der Klettersteigeinrichtungen, geklettert wird kurze Kletterstellen bis 3a, sonst 2.
Material / Landeskarten	Übliche Hochtourenausrüstung für leichten Fels und Schneefelder, Pickel & Steigeseisen sofern Schnee / Firn liegt, kurzes Einfachseil (20–30 m), wenig Sicherungsmaterial, Verpflegung, LK 1230 Guttannen, z.B. Hochtouren Topoführer Berner Alpen.
Unterkunft / Hütte	Dossenhütte 2663 m (SAC) / Koordinaten: 2 655 942.0 / 1 167 357.0, LK 1230 Guttannen +41 (0)33 971 44 94 / www.dossenhuette.ch / Zustieg ab Gletscherschlucht Rosenloui (1358 m), 4 h / T4

Besonderes / Tipp

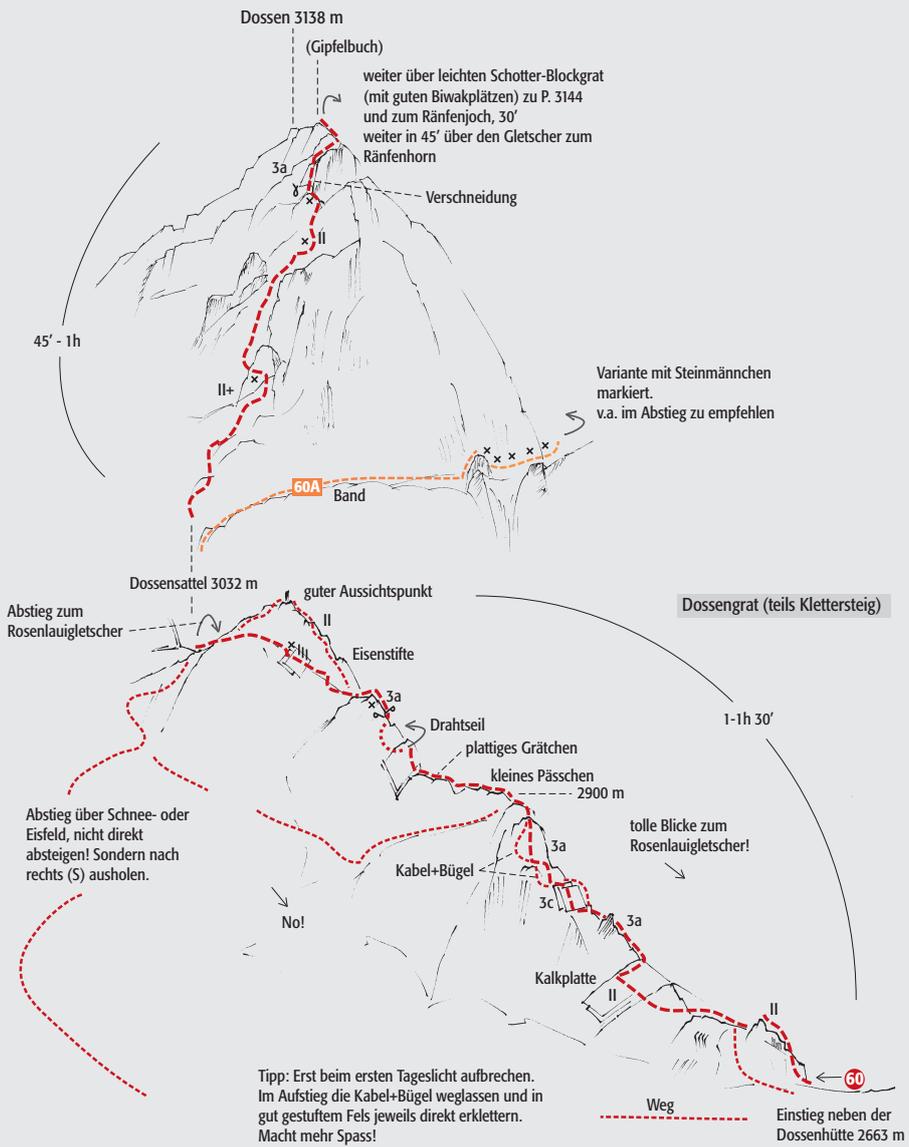


Hochtouren Topoführer
Berner Alpen – 3. Auflage 2016
75 Touren in Fels und Eis zwischen Les Diablerets und Grimsel.

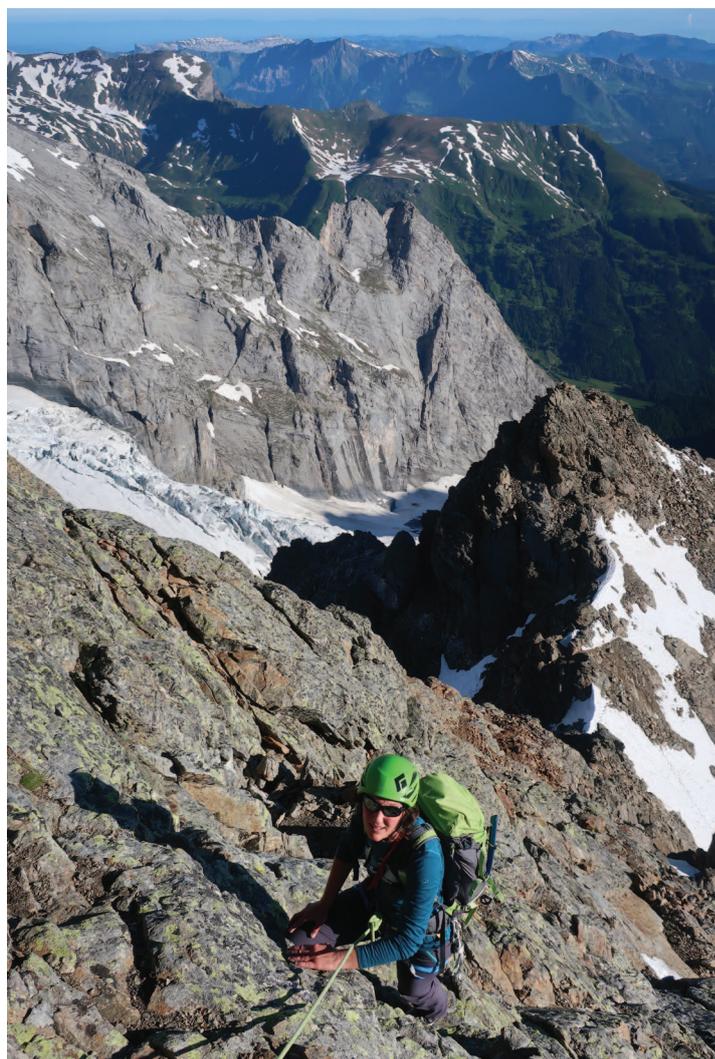
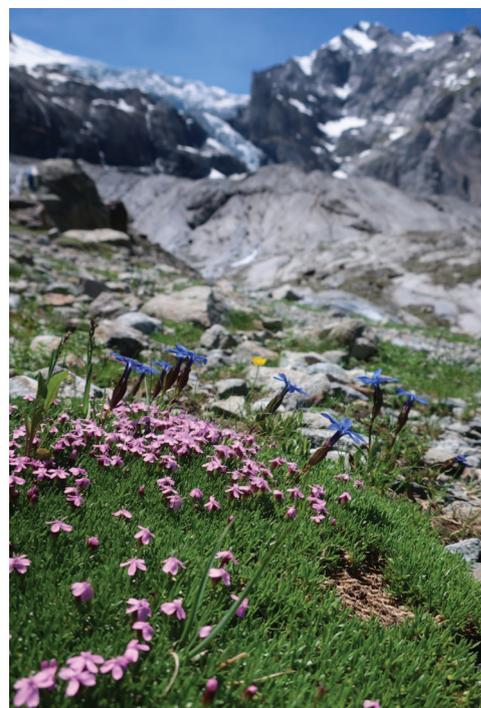
Daniel Silbernagel, Stefan Wullschleger

4. überarbeitete & erweiterte Auflage erscheint auf Weihnachten 2019
Jetzt vorbestellen! www.topoverlag.ch

Tossen (Dossen) 3138 m (Nordgipfel)



Tossen (Dossen) 3138 m (Nordgipfel)



1 Am Tossengrat // 2 Im Hüttenaufstieg //
3 Der Tipp: Hotel Rosenlauri // 4 Am Nordgrat zum Gipfel.